

BEHANDLUNG VON VIRALEN ERKRANKUNGEN

SANUM-PRAXIS-TIPP

SANUM-Kehlbeck

› Virale Erkrankungen

Das Spektrum von viralen Erkrankungen ist groß. Es reicht z.B. von der leichten Erkältung bis hin zu Grippeerkrankungen. Einige Viren gelangen über die Atemluft in den Organismus, andere schlummern bereits in ihm bevor sie aktiv werden. In beiden Fällen können die gesunden Abwehrkräfte des angeborenen Immunsystems oftmals eine Erkrankung verhindern. Ist das System jedoch geschwächt oder das Virus besonders verändert und aktiv, nutzt das Virus diese Schwäche, um sich zu vermehren und das eigene Überleben zu sichern. Die Folge ist, dass der Mensch erkrankt.

In der SANUM-Therapie gilt es deswegen, die Konstitution des ganzen Organismus und insbesondere seine natürlichen Abwehrkräfte zu stärken – zum Schutz, aber auch zur Therapie viraler Krankheiten.

Um das Immunsystem gezielt für die Abwehr von Viren zu stärken, wird in der SANUM-Therapie das Mittel QUENTAKEHL® eingesetzt. QUENTAKEHL® ist das Hauptmittel in der SANUM-Therapie bei akuten und

latenten, viralen Erkrankungen. Für die primäre Abwehr von Viren und Bakterien sind die intakten Schleimhäute der Atemwege von besonderer Bedeutung. Deshalb sind ihr Erhalt und die Wiederherstellung wichtige Aufgaben für die Prophylaxe und Therapie. FORTAKEHL® ist hierfür das Mittel der Wahl. SANKOMBI® ist das SANUM-Arzneimittel zur Unterstützung der Konstitution des gesamten Organismus. Es ist ein Kombinationspräparat aus den Wirkstoffen der beiden Myco-Präparate MUCOKEHL® und NIGERSAN®. Eine allgemeine Stärkung des Immunsystems, insbesondere des darmassoziierten Immunsystems, welches mit den Atemwegen vernetzt ist, erfolgt mit UTILIN® "H".

Das Therapiekonzept bei viraler Disposition bzw. viralen Erkrankungen fasst das folgende Schema zusammen (weitere Produktinformationen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Packungsbeilage).

Weitere Informationen zur Behandlung von viralen Erkrankungen finden Sie auf unserer Homepage im Fachbereich.

Viren-Kontakte im Alltag reduzieren - Aerosole als Viren-Shuttle

Wenn Menschen direkt miteinander sprechen oder singen, versprühen sie kleinste Mini-Tröpfchen, die sie gegenseitig über die Atemwege austauschen. Diese bleiben in einem Raum mit unbewegter Luft mehrere Minuten existent. Die Mini-Tröpfchen werden als Aerosole bezeichnet, und sie stehen auf der Verdachtsliste, dass über sie Viren übertragen und eine Infektion bei einem anderen Menschen ausgelöst werden kann.

Im Prinzip werden drei Wege diskutiert wie Viren im Alltag übertragen werden:

1. Durch kleine Aerosole (< 5 µm), die sich über einen gewissen Zeitraum in der Luft halten;
2. Tröpfchen, die direkt in Kontakt mit Schleimhäuten von uninfizierten Personen kommen;
3. durch direkten Kontakt mit infektiösen Sekreten von einer infizierten Person oder indirekt über kontaminierte Oberflächen.^[1]

^[1] Dtsch Arztebl 2020; 117(37): [10]; DOI: 10.3238/PersInfek.2020.09.11.05

Präparat	Dosierung	Häufigkeit	Dauer	PZN
QUENTAKEHL® D4 Kapseln	1 oral	2-3x täglich	7-21 Tage	04457038
FORTAKEHL® D5 Tropfen	5 oral	2x täglich	7-21 Tage	03207173
SANKOMBI® D5 Tropfen	5 oral	2x täglich	7-21 Tage	03206759
UTILIN® "H" D5 Kapseln	1 oral	1x wöchentl.	7-21 Tage	02100705

Therapieschema zur Behandlung von viralen Erkrankungen.